

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Dienstag den 7. April 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 15. Februar 1868.

1. Das dem Josef Eigner und Anton Langer auf eine Verbesserung der Hinterlader-Revolver unterm 20sten Jänner 1866 ertheilte, seither an Karoline Schmitz übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem John Brotherton auf Verbesserungen der Maschinen zur Erzeugung von Verbindungsstücken für Röhren unterm 12. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Charles Nivert und Blaise Duffay auf die Erfindung eines allgemeinen Abwaschungssystems unterm 15. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 18. Februar 1868.

4. Das dem Abraham Zwillingen auf die Erfindung einer Feuerungsanlage mit totaler Rauchverzehrung unterm 18. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Franz Simon auf eine Verbesserung der Fleischwalzmaschine unterm 19. Jänner 1864 ertheilte, seither an Karl A. Specker vollständig übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Julian Zborowski auf die Erfindung einer Ventilvorrichtung zur Regelung des Gaszuflusses unterm 6. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Johann Weber auf die Erfindung eines Seifenwaschpulvers unterm 23. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf Dauer des achten Jahres.

8. Das dem Jules Emile Boivin und Desiré Poiseau auf die Erfindung einer Behandlung der Zuckersäfte unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Charles Fournot auf die Erfindung einer Patronenhülse unterm 1. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer fünften Jahres.

10. Das dem Jean Marie Hospice Auguste Laurines auf die Erfindung eines Bäge-Apparates unterm 22. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

11. Das dem Norbert Belvalette auf die Erfindung eines Apparates, welcher ein Werkzeug an jeden beliebigen Punkt des zu bearbeitenden Gegenstandes führe, unterm 28. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(107—3)

Nr. 150.

Rundmachung.

Die Offertverhandlung, welche laut der Rundmachung vom 12. März l. J., Z. 84, zum Behufe der Sicherstellung der Baureparaturen an dem Kreisgerichtsgebäude zu Rudolfswerth stattgefunden, hat ein befriedigendes Ergebnis nicht geliefert. Es wird demnach am

17. April 1868,

von 9—12 Uhr Vormittags, unter Intervention des k. k. Bezirks-Bauamtes bei dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth eine neuerliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Dies wird mit Bezug auf die obgedachte Rundmachung mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß während der Verhandlung auch mündliche Angebote gemacht werden können.

Rudolfswerth, am 31. März 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(108—3)

Nr. 377.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 23. April 1868 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 20. April 1868

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 31. März 1868.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Gal. Lichtnegel,
k. k. Statthalterei-Rath.

(109—3)

Rundmachung.

Am neuen Markt Nr. 199, im Graf Galenberg'schen Hause, ist eine unmöblirte große Wohnung sogleich zu beziehen.

Das Nähere beim k. k. Militär-Platz-Commando zu erfragen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

(854—1)

Nr. 1011.

Dritte erteilte Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionssache des Herrn Franz Pice von Altenmarkt gegen Mathias Stuk von Wschent mit dem Bescheide vom 22. October 1867, Z. 7481, angeordneten erste und zweite executive Feilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

15. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Februar 1868.

(677—1)

Nr. 503.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strubelj von Gastain im Bezirke Laibach gegen Mathias Prime von Leutsch wegen aus dem Strafurtheile ddo. Laibach 14ten August 1867, Z. 1305, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Sakpöns-Versteigerung der gegnerischen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden, dem Anton Primz von Leutsch gehörigen Realität intab. Erbsentfertigung pr. 32 fl. 30 kr. ö. W. oder 34 fl. 16 kr. ö. W., im Nennwerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai und

3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten Februar 1868.

(823—1)

Nr. 861.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit Bescheide vom 16. Mai 1867, Nr. 3145, auf den 17. September v. J. bestimmt gewesenen und somit sistirten dritten executive Feilbietung der dem Anton Lettnar von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche Pfarrkirchen-Grundstück Stein sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Gartenrealität pecto. schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

5. Mai 1868

mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Februar 1868.

(532—3)

Nr. 591.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Benedek unter Vertretung des Herrn Anton Kronathbogl, k. k. Notar in Stein, gegen Mathias Lauric auf der Vorstadt Neumarkt zu Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1867, Z. 5317, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 175 alt, 176 neu, im Grundbuche Michelsfeld-

ten sub Urb.-Nr. 559 b, Post-Nr. 203, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,

22. Mai und

23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Jänner 1868.

(616—3)

Nr. 6286.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Liden von Reichenberg, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Maria Zwiß von Gotsche wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1846, Z. 1111, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schimshofen sub Grundbuchsfolio 3 und 5, Ref. Z. 2 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. April,

26. Mai und

23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. December 1867.

(659—2)

Nr. 470.

Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Leß, durch ihren Machthaber Josef Bidic von dort, gegen Anton Stergar von Deutschgerenth die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 17. März 1866, Z. 1091, auf den 6. Juli und 6. August 1866 angeordneten, somit sistirten executive zwei letzten Realfeilbietungstagsatzungen bewilliget, zur Vornahme der executive Veräußerung der dem Gegner Anton Stergar von Deutschgerenth Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 924 vorkommenden, gerichtlich auf 1269 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, dann der auf 80 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse wegen aus dem Schuldscheine vom 12. März 1861 und dem Zahlungsauftrage vom 26. Sept. 1864, Nr. 3361, schuldigen Capitale pr. 105 fl., im Restbetrage pr. 50 fl. ö. W. c. s. c. die Tagsatzungen auf den

30. April und

30. Mai 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Fahrnisse bei der erstangefetzten, die Realität aber bei der zweitangefetzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Februar 1868.

Lufdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

(683-15)

im Heimann'schen Hause.

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Zuckerrübensamen!

Für jene Herren Oekonomen, welche sich mit dem Rübenbau zu beschäftigen und die erfectesten Rüben, wofür wir wie im vorigen Jahre 50 kr. pr. Ctr. loco Fabrik oder loco Grosslupp zahlen, im Herbst uns abzuliefern beabsichtigen, ist vorzüglicher, echter

Zuckerrübensamen

sowohl in unserer Fabrik, Wienerstrasse Nr. 92, als auch in Grosslupp zu haben.

(833-2)

Aug. Tschinkel Söhne in Laibach.

1864^{er} - Promessen,

mit welchen 200.000 Gulden

schon am 15. April 1868 zu gewinnen
a Gulden 2 und 50 Kreuzer Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 fr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (828-4)

Um 2- bis 3000 fl.

8. B. Barzahlung wird eine
Befreiung in Unterfrain
zu kaufen gesucht.

Frankirte Briefe unter der Adresse: **F. St. Ofen**, Wasserstadt Nr. 652, werden in der Expedition der Laibacher Zeitung angenommen.

(357-5)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hands- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 fl., und halben zu 50 fr. 8. B. bei **A. J. Kraschovitz** „zur Briefstaube“.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:

Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.

Glycerin-Seife pr. Stück . . . 35 fr.

Pariser Damenpulver . . . 30 „

Tannin-Pomade . . . 30 „

Wein, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Pomade zu gebrauchen . . . 50 „

Pfefferminzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porcellandosen . . . 60 „

Depot in Laibach bei Herrn

E. Birschtz,

Apotheker. (656-4)

Fabrik und Hauptniederlage bei

H. Kielhauser,

Chemiker und Parfumeur in Graz.

(739-3)

Nr. 1258.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1867, Z. 6380, und 18ten Februar 1868, Nr. 805, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Eugen Mayer von Wippach gegen Johann Ferjanitz von Glapp bei der am 14. März 1868 abgehaltenen zweiten Realfeilbietung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, daher zu der auf den

15. April 1868

angeordneten dritten Realfeilbietungstagung in loco derselben vorgenommen wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1868.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 „ 1 „ 5 „

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (652-2)

(831-2)

Nr. 523.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hienmit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Erlass vom 28. Jänner 1868, Z. 449, den großjährigen Militärabschieder Josef Ruß von Unterlog wegen erhobener periodischer Tobsucht als irrsinnig zu erklären befunden.

Demnach hat das gefertigte k. k. Bezirksgericht für Josef Ruß den Johann Ruß von Unterlog als Curator bestellt.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 9ten März 1868.

(829-2)

Nr. 1599.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 28. November 1867, Z. 6018, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Johann Revan von Bella gegen Josef Resnè von Sanabor auf den

20. April l. J.

angeordnete dritte Realfeilbietungstagung in loco derselben vorgenommen wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 29ten März 1868.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ist nun hier und ordinirt in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Lufdruck- oder Saug-Gebisse natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vor- und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel zum wilden Mann, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten Zahnpulver und Zahntinctur sind in den Apotheken der Herren **Schenk** und **Ram** und beim Herrn **E. Mahr** zu bekommen.

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

(792-8)

(708-2)

Nr. 324.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem abwesenden Anton Grebenc von Zirkniz und den unbekannten Erben des verstorbenen Michael Lovko von dort, als Tabulargläubigern, zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache der Ursula Grebenc gegen Johann Grebenc von Zirkniz plo. 400 fl. c. s. c. ausgefertigten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 23. Nov. 1867, Z. 8004, dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Gregor Grebenc von Zirkniz zugestellt worden seien.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 10ten Februar 1868.

(830-2)

Nr. 411.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar 1868, Z. 411, wird fund gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realität der Anna Jst von Velde, Urb.-Nr. 485/1 ad Velde, resultatlos war, am

28. April 1868

zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. März 1868.

(819-2)

Nr. 2089.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten März 1868, Z. 1928, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Grebenc von Zirkniz gehörigen Realitäten am

17. April 1868,

Vormittags um 11 Uhr, in Zirkniz vorgenommen werde.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1868.

(766-2)

Nr. 976.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. October 1867, Nr. 3382, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Franz Rogel von Obermladatsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Act-Nr. 72 vorkommenden Hubealitäten und der im Herrschaft Raffenfuß Grundbuche sub Urb.-Nr. 442 und 443 vorkommenden Weingärten kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten in dieser Gerichtsanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Raffenfuß, am 21ten März 1868.

(538-3)

Nr. 171.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Großschätz macht bekannt:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1867, Z. 5522, auf den 14. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Andreas Gnida von Zajbina gehörigen Realität ad Ortenezz T. II, Fol. 176, Urb.-Nr. 165 1/2, auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großschätz, am 16. Jänner 1868.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr.
Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicinaltöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's

Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl.
Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

in 1/2 und 1/4 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's Veget.

Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.)
Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget.

Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr.,
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr.,
als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen.

Dr. Hartung's

CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservierung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil. Artikel sind für Laibach einzig und allein zu haben bei **Carl Birschtz**, Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Birschtz**, Apotheke „z. Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für **Chili**: Carl Krisper; **Friesach**: Apotheker, Otto Eichler; **Klagenfurt**: Apoth., Anton Beinitz und Johann Suppan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spittal**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei M. Fürst. [722-19]